



# NACHHALTIGES WACHSTUM – SEIT MEHR ALS 100 JAHREN

Nachhaltigkeitsbericht 2016

# DIE DÄTWYLER GRUPPE – FOKUSSIERTER INDUSTRIEZULIEFERER

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Dank Technologieführerschaft und massgeschneiderten Lösungen bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit über 50 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und mehr als 7'000 Mitarbeitenden erwirtschaftet die Dätwyler Gruppe einen Jahresumsatz von mehr als CHF 1'200 Mio.

**1'200 Mio.**

Schweizer Franken  
Jahresumsatz

**7'000**

Mitarbeitende



**100**

Länder mit Verkäufen

**50**

operative  
Gesellschaften

## WELTWEITE PRÄSENZ

Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions ist in den drei wichtigsten Wirtschaftsregionen Europa, Asien und Nafta mit eigenen Produktionsstätten präsent. Der Konzernbereich Technical Components fokussiert auf Europa und differenziert sich mit seiner lokalen Präsenz.



**KONZERNBEREICH  
SEALING SOLUTIONS**

**KONZERNBEREICH  
TECHNICAL COMPONENTS**

Entwicklung und Produktion systemkritischer und kundenspezifischer Dichtungskomponenten

High-Service-Distribution für zeitkritischen Elektronikkomponenten

**GESCHÄFTSMODELL**

Automotive, Health Care, Civil Engineering, Consumer Goods

Maintenance, Repair, Operations (MRO), Automation, Electronic Design Engineers (EDE), Grosshandel / Unterhaltungselektronik

**MARKTSEGMENTE**

Dätwyler Dichtungskomponenten stehen weltweit in jedem zweiten Auto, in Milliarden von Spritzen und Arzneimittelfläschchen sowie in über 650 Tunnel im Einsatz. Damit gewährleisten sie die Sicherheit von Autofahrern, Patienten und Bahnpassagieren rund um die Welt.

Die elektronischen Komponenten der Dätwyler Distributionsunternehmen ermöglichen die Digitalisierung. Beispiele dafür sind: Industrielles Internet der Dinge (Industrie 4.0), Industrie-Roboter, Automatisierung der Haustechnik (Smart Home, Sicherheit).

**ANWENDUNGEN**

Führendes Know-how in Werkstoffen, Engineering und Produktionsprozessen.

Aktuelles und umfangreiches Sortiment mit über 250'000 elektronischen Komponenten, Product Management, kompetente technische Beratung, hohe Verfügbarkeit und kurze Lieferzeiten.

**KERNKOMPETENZEN**

Weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten in Europa, Asien und Nafta.

Europa, mit Differenzierung durch lokale Präsenz.

**GEOGRAFIE**

Dätwyler

Distrelec, Reichelt, Nedis

**MARKE**

750 Mio. CHF Jahresumsatz, 800 Kunden, 6'000 Mitarbeitende, 18 Standorte

450 Mio. CHF Jahresumsatz, 650'000 Kunden, 1'200 Mitarbeitende, 30 Standorte

**KENNZAHLEN**



**ZUKUNFTSSICHER  
SEIT MEHR ALS 100 JAHREN**

Gesundes und nachhaltiges Wachstum zum Wohl unserer Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre: Das zeichnet Dätwyler seit fast 100 Jahren aus. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Draht- und Gummiwerk in der Zentralschweiz, das Adolf Dätwyler 1915 übernehmen konnte. Mit visionärer Kraft gelang es ihm, seine Firma stetig neu zu orientieren und weiter auszubauen. Adolf Dätwyler traf seine unternehmerischen Entscheidungen überlegt und mit Weitblick. Besonderen Wert legte er auf verantwortungsvolles Handeln: Die Werte des Gründers bilden bis heute die Basis des Erfolgs.

# INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	5
Zahlen und Fakten	6
Relevanzmatrix zur Priorisierung	8
Wirtschaftlicher Erfolg	9
Hohe Kundenzufriedenheit	10
Nachhaltige Qualitätsprodukte und Dienstleistungen	12
Ressourcenschonende Produktion	14
Sicherheit am Arbeitsplatz	18
Attraktiver Arbeitgeber, Mitarbeiterengagement	19
Nachhaltige Lieferketten	22
Ethische Geschäftspraktiken	24
GRI Index	26



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch auf [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) verfügbar.



## LANGFRISTIG ORIENTIERTE WERTE

Über 100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

- **Wir sind Unternehmer.**
- **Wir schaffen Wert für unsere Kunden.**
- **Wir streben nach Höchstleistungen.**
- **Wir pflegen einen respektvollen Umgang.**

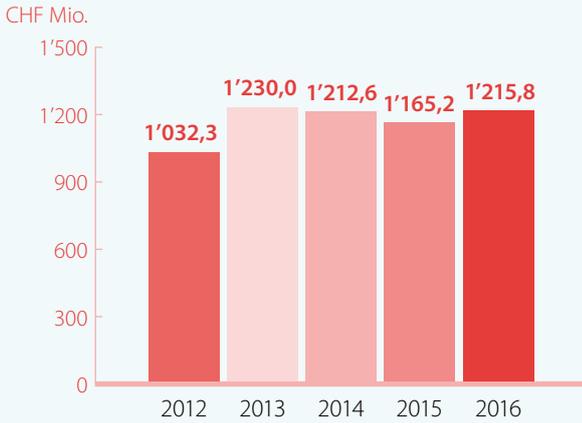
Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage zur langfristigen Wertsteigerung und zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir bereits 2009 den Nachhaltigkeitsbericht erstmals freiwillig nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt hatten, folgte im gleichen Jahr der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen.

Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen auf der Basis des UN Global Compacts seit Anfang 2014 in einem separaten Verhaltenskodex festgehalten. Die systematische Befragung unserer Kunden sowie Mitarbeitenden haben wir auch 2016 weitergeführt. Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe zudem ihre Treibhausgasemissionen auch an das Carbon Disclosure Project (CDP). So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr und leisten unseren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung.

**Dirk Lambrecht**  
Chief Executive Officer

# ZAHLEN UND FAKTEN

## UMSATZ



## BETRIEBSGEWINN (EBIT)



Die Zahlen für den Umsatz und den Betriebsgewinn beziehen sich auf die weitergeführte Geschäftstätigkeit ohne Konzernbereich Cabling Solutions (Verkauf Ende 2012) und Maagtechnic (Verkauf 1. April 2014).

**69,2 %**

des Abfalls führt Dätwyler dem Recycling zu.

**87'406 t**

CO<sub>2</sub> hat die Dätwyler Gruppe 2016 durch ihre Aktivitäten verursacht.

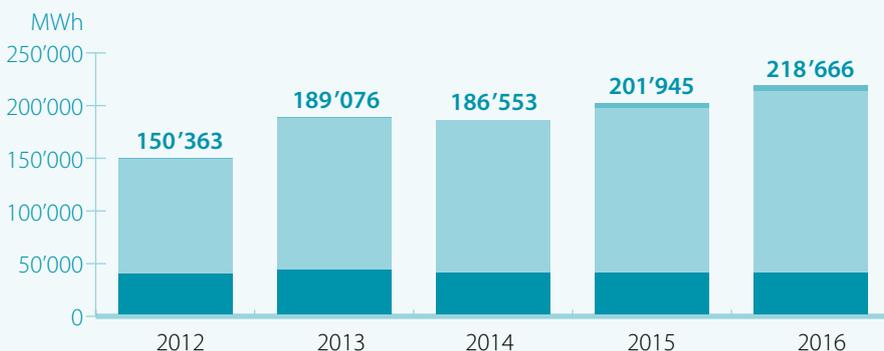


**59,8 %**  
der Mitarbeitenden sind Männer



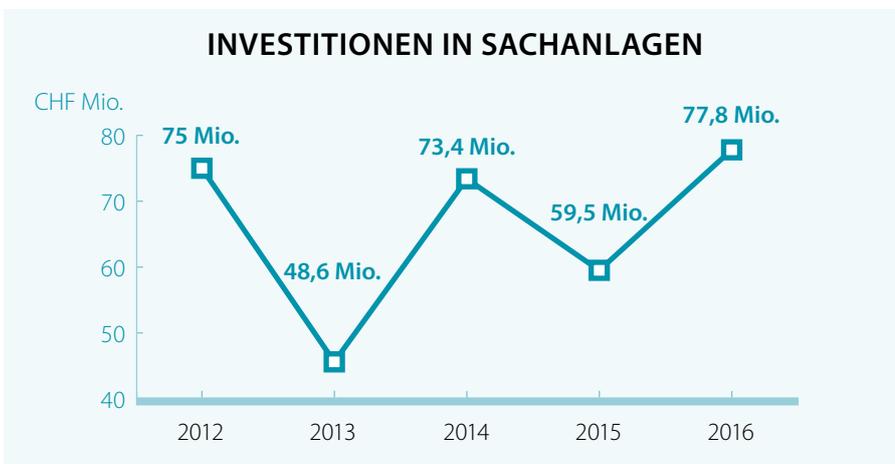
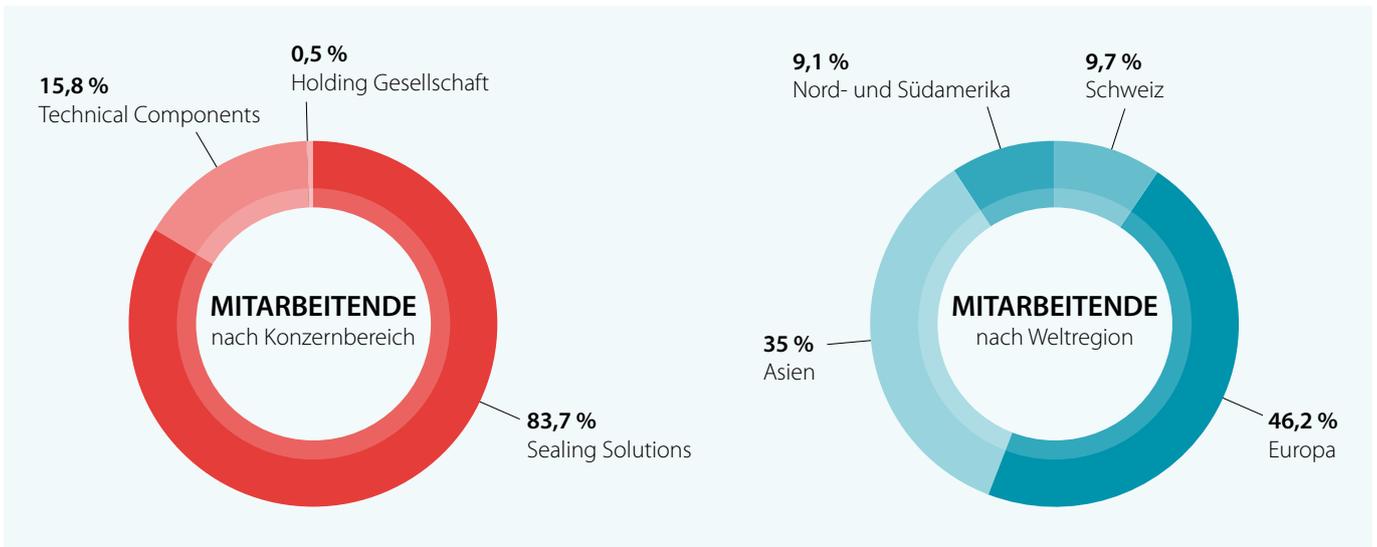
**40,2 %**  
der Mitarbeitenden sind Frauen

## ENERGIEVERBRAUCH



- Fernwärme
- Strom
- Brennstoffe

Der Anstieg des Energieverbrauchs erklärt sich unter anderem mit der erstmaligen Berücksichtigung von akquirierten Unternehmen: Zhongding, Hankook und Nedis 2013, Columbia Engineered Rubber 2015 und Origom 2016.



**250'000**  
Produkte im Konzernbereich  
Technical Components.

**50'000 t**  
Rohmaterialien verarbeitet  
der Konzernbereich Sealing  
Solutions pro Jahr.

### WASSER UND ABFALL

**2'123'961 m<sup>3</sup>**  
Wasser verbraucht die  
Dätwyler Gruppe

**14'134 t**  
Abfall generiert die  
Dätwyler Gruppe

### ABSENZEN

**1'744 Tage**  
durch  
Betriebsunfälle

**44'104 Tage**  
durch  
Krankheit

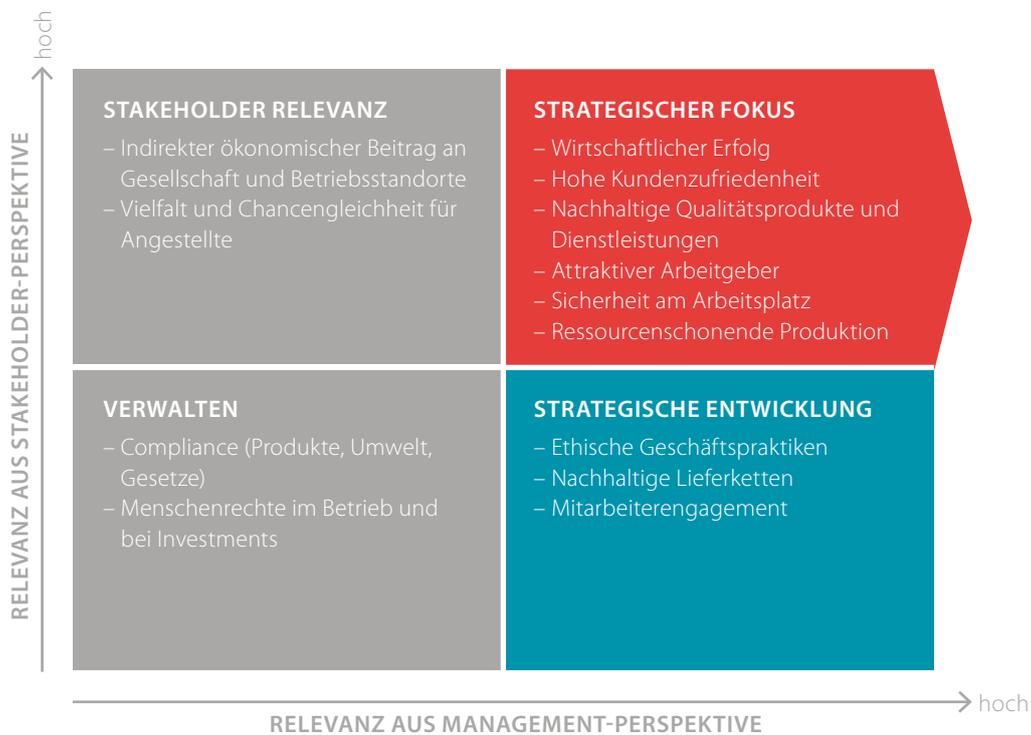
**UN Global Compact**  
Bereits seit 2009 ist die Dätwyler Gruppe Mitglied im UN Global Compact und verpflichtet sich damit, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen.

**Global Reporting Initiative**  
Die Dätwyler Gruppe hat bereits 2009 den ersten Nachhaltigkeitsbericht nach den international anerkannten Standards der Global Reporting Initiative (GRI) veröffentlicht.

**CDP-Standards**  
Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe den CO<sub>2</sub>-Ausstoss nach den Standards von CDP, einem weltweiten Netzwerk von institutionellen Investoren.

# RELEVANZMATRIX ZUR PRIORISIERUNG

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt. Um dem hohen Stellenwert der Nachhaltigkeit Rechnung zu tragen, wird Dätwyler für das Berichtsjahr 2016 erstmals einen eigenständigen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen.



Der Bericht wird nach den neuesten Standards der GRI (Global Reporting Initiative) zur Nachhaltigkeitsberichterstattung umgesetzt. Zu diesem Zweck hat Dätwyler im Jahr 2016 einen umfangreichen Prozess gestartet, um einerseits die für das Unternehmen wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen zu definieren und andererseits Ziele je Schwerpunktthema zu bestimmen.

### Mehrstufiger Prozess

In einem mehrstufigen Prozess hat Dätwyler zunächst Vertreter der Managementteams und Fachspezialisten aus beiden Konzernbereichen zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Zusätzlich haben wir eine Benchmarkanalyse mit vergleichbaren Unternehmen durchgeführt. Die so identifizierten wesentlichen Themen hat die Konzernleitung nach ihrer Bedeutung strukturiert und für den Konzern verabschiedet. In einem nächsten Schritt hat Dätwyler in einem Workshop mit über 70 Managern aus beiden Konzernbereichen und aus allen wesentlichen Tochtergesellschaften für die Themen im strategischen Fokus und in der strategischen Entwicklung Ziele, Visionen und Handlungs-

felder erarbeitet. Dätwyler wird die Nachhaltigkeitsziele über die nächsten Jahre weiterentwickeln und auch quantitative Ziele festlegen und kommunizieren (GRI 102-46, GRI 102-47).

### Wahrnehmung der gesellschaftlichen Verantwortung

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei wollen wir natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig wollen wir den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in unseren Werken anfallen. Die Geisteshaltung von nachhaltigen Prozessen und Produkten soll uns in Zukunft als integriertes Prinzip begleiten, wie es Innovation und Qualität schon seit Längerem tun. Dätwyler ist überzeugt, dass sie durch ein nachhaltiges Management des Ressourcenverbrauchs und anderer Nachhaltigkeitsaspekte Mehrwert für ihre Kunden schafft, sich von den Wettbewerbern differenziert, die Attraktivität für Mitarbeitende steigert und Forderungen der Gesellschaft erfüllt.

# WIRTSCHAFTLICHER ERFOLG

Die Dätwyler Gruppe strebt ein nachhaltig profitables Wachstum zum Nutzen aller Anspruchsgruppen an. Dies bildet zusammen mit der einzigartigen Aktionärsstruktur die Grundlage zur Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Gruppe sowie zur Wahrnehmung der sozialen und ökologischen Verantwortung.

Mehr als 100 Jahre erfolgreiche Unternehmensgeschichte stehen für die langfristige Orientierung der Dätwyler Gruppe. Mehrere Produktionsstätten der Dätwyler Gruppe befinden sich seit mehreren Jahrzehnten an den gleichen Standorten. Häufig gehört Dätwyler in den Regionen ihrer Standorte zu den grösseren Arbeitgebern. Dadurch generieren die Dätwyler Standorte einen erheblichen direkten und indirekten Nutzen für das regionale Gewerbe. Von diesen indirekten wirtschaftlichen Auswirkungen profitieren auch die Gemeinwesen, unter anderem durch die Ausbildungsplätze und die direkten Steuerzahlungen der Dätwyler Gesellschaften, aber auch durch die indirekten Steuerzahlungen der Mitarbeitenden.

## Weiter gestärkte operative Ertragskraft

Im Berichtsjahr 2016 hat die Dätwyler Gruppe den Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 4,3% auf CHF 1'215,8 Mio. (Vorjahr CHF 1'165,2 Mio.) gesteigert. Bereinigt um die positiven Währungs- und Akquisitionseffekte resultierte ein organisches Wachstum von 1,4%. Verschiedene einmalige Situationen in beiden Konzernbereichen verhinderten eine stärkere organische Entwicklung. Dank guter Kostenkontrolle stieg das bereinigte Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF 157,6 Mio. Dies ergibt eine rekordhohe, bereinigte EBIT-Marge von 13,0%. Inklusive der einmaligen Kosten aus dem Konzernbereich Technical Components und aus der versuchten Akquisition von Premier Farnell belief sich der ausgewiesene EBIT auf CHF 146,1 Mio. (Vorjahr CHF 126,1 Mio.), was einer ausgewiesenen EBIT-Marge von 12,0% entspricht. Damit hat Dätwyler das selbstgesetzte EBIT-Zielband von 10% bis 13% deutlich erreicht. Beim Nettoergebnis vermochte Dätwyler mit dem bereinigten Wert

von CHF 116,9 Mio. das Vorjahr (CHF 82,2 Mio.) deutlich zu übertreffen. (vgl. Geschäftsbericht 2016, insbesondere S. 1 bis 5 und S. 50 bis 57).

## Wachstumsziel 2020: Umsatz CHF 2 Mrd., EBIT-Marge 12%–15%

Dätwyler ist optimistisch, dass die Gruppe den profitablen Wachstumskurs beschleunigen kann. Der Konzernbereich Sealing Solutions profitiert von starken Positionen in wachsenden globalen Marktsegmenten. Mittelfristig eröffnet sich durch die jüngst übernommenen neuen Technologien zusätzliches Entwicklungspotenzial. Im Konzernbereich Technical Components ist Dätwyler zuversichtlich, dass durch die umgesetzten und eingeleiteten Massnahmen die Wettbewerbsfähigkeit und damit auch der Umsatz und die Marge gesteigert werden können. Für die Gruppe rechnet Dätwyler 2017 mit einem Umsatz zwischen CHF 1'250 Mio. und CHF 1'350 Mio. Basierend auf der nachhaltig starken Ertragskraft wurde das Zielband für die EBIT-Marge auf 11% bis 14% erhöht. Bis 2020 strebt Dätwyler unverändert einen Umsatz von CHF 2 Mrd. und eine EBIT-Marge zwischen 12% bis 15% an. Mehr als die Hälfte des fehlenden Umsatzes will die Gruppe über Akquisitionen generieren. Mit Liquiditätsreserven von über CHF 650 Mio. (flüssige Mittel plus unbenutzte Kreditlimiten) verfügt Dätwyler über das nötige Potenzial zur Finanzierung der angestrebten Akquisitionen (vgl. Geschäftsbericht 2016 S. 3 bis 5). Um die wirtschaftlichen Interessen des Managements und der Aktionäre aufeinander abzustimmen, sind der jährliche variable Lohnanteil und der langfristige Beteiligungsplan an klare Leistungsindikatoren geknüpft und belohnen die langfristige Leistung und den nachhaltigen Erfolg (vgl. Geschäftsbericht 2016 S. 36 bis 47).

**2 Mrd. CHF**  
beträgt das Umsatzziel für  
das Jahr 2020



Dätwyler hat am chinesischen Standort ein eigenes Mischwerk in Betrieb genommen.

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- Im Berichtsjahr 2016 stieg der Umsatz um 4,3% auf CH 1'215,8 Mio. und die bereinigte EBIT-Marge erreichte mit 13,0% einen Rekordwert.
- Für 2017 rechnet Dätwyler mit einem Umsatz zwischen CHF 1'250 Mio. und CHF 1'350 Mio., bei einem Zielband für die EBIT-Marge von 11% bis 14%.
- Bis 2020 strebt Dätwyler einen Umsatz von CHF 2 Mrd. und eine EBIT-Marge zwischen 12% bis 15% an.

# HOHE KUNDENZUFRIEDENHEIT

Der Kunde mit seinen Bedürfnissen und Anforderungen steht im Zentrum der Bemühungen der Dätwyler Gruppe. Eine hohe Kundenzufriedenheit ist die unabdingbare Voraussetzung für nachhaltigen unternehmerischen Erfolg. Gleich zwei der vier Unternehmenswerte bilden die Basis dazu: «Wir sind Unternehmer» und «Wir schaffen Wert für unsere Kunden».

Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur mit kurzen Reaktionszeiten und Entscheidungskompetenzen nahe am Markt. Die Gesamtlösungen von Dätwyler umfassen neben den eigentlichen Produkten auch Beratung, Entwicklung und Logistik.

## Systemkritische Dichtungskomponenten

Im Konzernbereich Sealing Solutions ist Dätwyler ein anerkannter Entwicklungspartner, der mit führender Werkstoff-, Engineering- und Produktionsprozesskompetenz zur erfolgreichen Marktpräsenz seiner Kunden beiträgt. Bei den kundenspezifischen Dichtungskomponenten handelt es sich durchwegs um systemkritische Teile. Diese leisten einen entscheidenden Beitrag zum Funktionieren der Systeme der Kunden in den globalen Marktsegmenten Health Care, Automotive, Civil Engineering und Consumer Goods. Eine Reihe von Auszeichnungen zum Lieferanten des Jahres oder zum bevorzugten Lieferanten von renommierten Unternehmen belegen die Kunden-nähe. Der Konzernbereich Sealing Solutions zählt rund 800 Kunden,

mit denen Dätwyler über das Key-Account-Management eine enge Zusammenarbeit pflegt. Die zehn grössten Kunden generierten im Berichtsjahr 2016 knapp 50% des Bereichsumsatzes von CHF 753,3 Mio.

## Zeitkritische Elektronikkomponenten

Im Konzernbereich Technical Components bieten die Dätwyler Distributionsunternehmen ihren professionellen Business-to-Business-Kunden die Lagerhaltung eines aktuellen Elektroniksortiments mit über 250'000 Produkten, eine kompetente technische Beratung sowie eine schnelle Lieferung von Kleinmengen. Durch die Beherrschung dieser Kernkompetenzen bieten die Dätwyler High-Service-Distributoren ihren Kunden aus den Anwendungsgebieten Maintenance, Repair, Operation (MRO), Automation und Electronic Design Engineering (EDE) europaweit einen Mehrwert für den spontanen Bedarf von zeitkritischen Elektronikkomponenten. Der Konzernbereich Technical Components zählt über 650'000 Kunden, die hauptsächlich über die verschiedenen Onlineshops in 16 Sprachen mit den

# 650'000

Kunden im Konzernbereich  
Technical Components.



Produktions- und  
Wartungsver-  
antwortliche in  
verschiedensten  
Industrien ver-  
trauen auf den  
zuverlässigen  
Service der Dätwy-  
ler Distributions-  
unternehmen.



**In jedem zweiten Auto weltweit leisten systemkritische Dätwyler Dichtungskomponenten einen Beitrag zur Sicherheit.**

Dätwyler Distributionsunternehmen Kontakt haben. Die zehn grössten Kunden generierten im Berichtsjahr 2016 knapp 6% des Bereichsumsatzes von CHF 462,6 Mio.

### Regelmässige Kundenumfragen

Zur Beurteilung der Kundenbedürfnisse und -zufriedenheit führt Dätwyler regelmässig Kundenumfragen durch. Die Rücklaufquote liegt zwischen 7% und 30%, mit höheren Werten im Key-Account-geprägten Dichtungsgeschäft und tieferen Werten im anonymen Online-Distributionsgeschäft. Das Konzept der Umfrage basiert auf der Idee des Benchmarkings. Die Kundenvertreter werden gebeten, einen Mitbewerber zu benennen und Dätwyler im Vergleich zu diesem Benchmark zu bewerten. Auf einer Skala von 1.0 bis 4.0 übertreffen alle Dätwyler Markteinheiten den Mittelwert von 2.5 deutlich. Das Ziel ist aber, dass im Durchschnitt aller rund 20 Indikatoren mindestens der Wert 3.0 erreicht wird, welcher für «Leicht besser als der Benchmark» steht. Der Maximalwert 4.0 steht für «Deutlich besser als der Benchmark». In der letzten Kundenumfrage im Herbst 2016 hat der Konzernbereich Sealing Solutions einen konsolidierten Wert von 2.91 (2015: 3.01) und der Konzernbereich Technical Components einen konsolidierten Wert von 2.98 (2015: 2.93) erreicht. Damit haben beide den Zielwert nur knapp verfehlt. Die jährliche Beurteilung durch die Kunden ist für das Management und die Verkaufsabteilungen bonusrelevant. Im Konzernbereich Technical Components kommt zusätzlich das Net-Promotor-Score-Konzept zur Anwendung. Die Kunden werden nach Abschluss der Kauftransaktion gebeten, auf einer Skala von 1 bis 10 anzugeben, ob sie das Dätwyler Distributionsunternehmen einem Kollegen empfehlen würden.

### Systematischer Verbesserungsprozess

Um die gute Kundenzufriedenheit für die Zukunft zu sichern, nutzt Dätwyler die Resultate der Kundenumfrage zur Erarbeitung und Um-

setzung von Verbesserungsmaßnahmen. Diese sind Teil des systematischen Führungsprozesses und tragen damit zu einer kontinuierlichen Optimierung der Leistungen für die Kunden bei. Für die bestehenden und potenziellen Kunden muss es einfach sein, mit Dätwyler Geschäfte abzuwickeln. Dazu will die Gruppe in Zukunft die Anforderungen und Bedürfnisse ihrer Märkte und Kunden noch besser verstehen. Ziel ist es, früher als die Kunden zu wissen, was diese von Dätwyler erwarten. Mit diesem proaktiven Verhalten profitiert Dätwyler von den Veränderungen in der internationalen Zulieferindustrie. Denn die Kunden in den globalen Marktsegmenten reduzieren bereits seit einiger Zeit die Zahl ihrer Lieferanten, bei gleichzeitig intensivierter Zusammenarbeit mit den verbleibenden Lieferanten.

**50%**

**des Umsatzes im Konzernbereich Sealing Solutions durch die zehn grössten Kunden.**

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Der** Konzernbereich Sealing Solutions trägt mit systemkritischen und anwendungsspezifischen Dichtungskomponenten zum Markterfolg seiner rund 800 weltweiten Kunden bei.
- **Der** Konzernbereich Technical Components bietet den über 650'000 Kunden einen Mehrwert für den spontanen Bedarf von zeitkritischen Elektronikkomponenten.
- **Eine** jährliche, einheitliche Kundenumfrage liefert die Grundlage für die kontinuierliche Optimierung der Leistungen für die Kunden.
- **Regelmässige** Kundenumfragen bilden die Basis zur Sicherung der guten Kundenzufriedenheit.

# NACHHALTIGE QUALITÄTSPRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Die Dätwyler Gruppe steht für mehr als ihre Produkte. In allen Unternehmensteilen liegt der Fokus auf der ständigen Optimierung der Prozesse. Das stetig wachsende Know-how wird dabei an die Kunden weitergegeben.

Führende Qualitätsstandards und Zuverlässigkeit sind wesentliche Erfolgsfaktoren, welche die Kunden an der Zusammenarbeit mit Dätwyler schätzen. Dies spiegelt sich auch im Unternehmenswert «Wir streben nach Höchstleistungen». Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe investieren kontinuierlich in noch bessere Material- und Verfahrenstechniken, Produktionsmittel und Prüfmethode.

## Qualitätssicherung durch standardisierte Prozesse

Grundlage für die Unternehmensprozesse sind das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions (vgl. weiter unten) sowie die international anerkannten Qualitätssicherungssysteme. So sind alle Werke, welche für die Automobilindustrie produzieren, nach ISO/TS 16949 zertifiziert. Die Health-Care-Werke verfügen, mit Ausnahme des US-Werks in Pennsauken, über die Zertifizierung nach ISO 15378 (Primärpackmittel für Arzneimittel). Unter anderem gewährleisten automatische Kamerainspektionen und modernste Reinraumtechnologien einwandfreie Qualität, und dies bei jährlich über einer Milliarde Komponenten für die Automobilindustrie und bei über 16 Milliarden Komponenten für die Health-Care-Industrie. In der Entwicklung, Zertifizierung und Produktion werden insbesondere auch die Auswir-

kungen aller Produkte auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender untersucht. Dafür bestehen standardisierte Prozesse und branchenübliche Normen wie Sicherheitsdatenblätter für die Beschaffung neuer Stoffe und Materialien. Auch im Berichtsjahr 2016 verzeichnete die Dätwyler Gruppe keine Vorfälle, in denen Vorschriften und freiwillige Verhaltensregeln in Bezug auf Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit der Anwender nicht eingehalten worden wären.

## Gesetzliche Informationspflichten als Minimalstandards

Nahezu alle Produkte der Dätwyler Gruppe unterstehen in den Ländern ihrer Verwendung gesetzlichen Informationspflichten. Besonders relevant sind die Chemikaliengesetze der Schweiz und der EU sowie die EU-Verordnungen REACH und RoHS zur stofflichen Zusammensetzung der Produkte. Die Gesetze und Normen verlangen einerseits Transparenz über die stoffliche Zusammensetzung und verbieten andererseits die Verwendung gewisser Stoffe. REACH (EU-Verordnung 1907/2006) regelt die Registrierung, Bewertung und Zulassung von chemischen Stoffen in der Europäischen Union. REACH ist für beide Dätwyler Konzernbereiche von Bedeutung. RoHS (EG-Richtlinie 2002/95/EG) verbietet bestimmte Substanzen bei der Herstellung und Verarbeitung von elektrischen und elektronischen Geräten und Bauteilen. Bei Dätwyler ist RoHS für den Konzernbereich Technical Components relevant. Die Dätwyler High-Service-Distributoren übernehmen die Verantwortung, dass die importierten Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen, und dies bei einem laufend erneuerten und erweiterten Sortiment von über 250'000 Produkten. Sie tun dies über die Abgabe von Spezifikationen und Sicherheitsdatenblättern an die Lieferanten und die Kontrolle der Produkte. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 40 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Der Dätwyler Konzernbereich Sealing Solutions erfüllt in den bearbeiteten Ländern die relevanten gesetzlichen Vorgaben und Normen bezüglich stofflicher Zusammensetzung und Transparenz durch standardisierte Prozesse in der Auswahl der Rohstoffe sowie durch Sicherheitsdatenblätter für alle Produkte. Die Linienfunktionen in der Beschaffung und Produktion werden durch eine globale Qualitätssicherungsfunktion mit 17 Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk unterstützt.

**16 Mrd.**  
Komponenten pro Jahr für die  
Health Care Industrie

## i

### Auszeichnungen für führende Qualität und Innovation

Im Berichtsjahr 2016 durfte Dätwyler vier Auszeichnungen für führende Qualität und Innovation entgegennehmen. Der renommierte Health-Care-Kunde Pfizer verlieh Dätwyler den «Pfizer Quality Award 2015» in Anerkennung «herausragender Arbeit, Reaktionsfreudigkeit und Flexibilität in Bezug auf Qualität und Lieferleistung». Von 997 Dätwyler Lieferungen im Jahr 2015 hat Pfizer keine einzige Sendung beanstandet. Im Rahmen eines neuen Programms zur Qualitätssicherung überprüft Pfizer jährlich die wichtigsten Lieferanten. In der Kategorie Verpackungsmaterialien für den Primärkontakt wurde Dätwyler zum «First-in-Class-Lieferanten» ernannt. Auch ZF TRW sowie der südkoreanische Automobilzulieferer Mobis haben Dätwyler für ihre führende Qualität ausgezeichnet. Bei der vierten Auszeichnung handelt es sich um den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland für ein neues, antimikrobiell wirkendes Elastomermaterial. Damit kann in öffentlichen Gebäuden und im öffentlichen Verkehr die Verbreitung von Bakterien und Viren verhindert werden.

## Production System zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit

Um die Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und für die immer schneller ändernden Anforderungen globaler Lieferketten gewappnet zu



Die Produktion der hochwertigen Health-Care-Komponenten erfolgt unter modernsten Reinraumbedingungen.

sein, hat Dätwyler im Frühjahr 2017 mit der Einführung eines ganzheitlichen Production Systems begonnen. Damit werden einheitliche Produktionsprozesse für alle Werke auf allen Kontinenten entwickelt. Als gemeinsames und langfristiges Programm für kontinuierliche Verbesserung bietet das Dätwyler Production System einen Rahmen, um Operational Excellence zu erreichen. Für Operational Excellence strebt Dätwyler an: Sicherheit am Arbeitsplatz, keine Qualitätsprobleme, pünktliche Lieferung, keine Verschwendung in Prozessen, Umweltschutz sowie Motivation und Befähigung der Mitarbeitenden.

#### Ganzheitliche Produktentwicklung als Vision

Zur Erkennung von technologischen Trends und zur Sicherung der Innovationskraft arbeitet Dätwyler auch mit Hochschulen, internationalen Normengremien und unabhängigen Prüfanstalten zusammen. In Zukunft will Dätwyler in der Produktentwicklung dem Ecodesign einen höheren Stellenwert zuordnen. Dies ist vor allem im Konzernbereich Sealing Solutions relevant und beinhaltet die Entwicklung möglichst umweltverträglicher Elastormischungen, das optimale Design zur Einsparung von Material, die Reduktion von prozessbedingtem Abfall in der Produktion sowie wiederverwendbare oder recycelbare Verpackungen und Lieferboxen. Aktuell variiert die Art der Paletten und Lieferboxen noch stark mit der Kundenindustrie: Während in der Belieferung der Automobilkunden bereits bis zu 50% der Paletten und Lieferboxen mehrfach verwendet werden, sind es in der Health-Care-Industrie noch weniger als 10%. Dabei ist hervor-

zuheben, dass auch die nicht wiederverwendbaren Paletten und Lieferboxen aus Materialien bestehen, welche von den Kunden zu 100% recycelt werden können (Holz, Karton, Plastik). Im Konzernbereich Technical Components hat Dätwyler die Verpackung der Elektronikkomponenten für die Auslieferung an die Kunden als einen der zentralen Nachhaltigkeitsaspekte identifiziert. Bei zum Teil sehr kleinen Komponenten und mehr als 11'000 Paketen pro Tag besteht bei diesem Aspekt noch viel Optimierungspotenzial.

**11'000**

**Pakete pro Tag mit elektronischen Komponenten**

#### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Die** international anerkannten Qualitätssicherungssysteme sowie das neue Production System im Konzernbereich Sealing Solutions bilden die Grundlage für die Unternehmensprozesse.
- **Mit** standardisierten Prozessen und Sicherheitsdatenblättern stellt Dätwyler sicher, dass ihre Produkte den nationalen Gesetzen und Normen entsprechen.
- **In** Zukunft will Dätwyler im Konzernbereich Sealing Solutions das Ecodesign und im Konzernbereich Technical Components die Optimierung der Verpackungsmaterialien fördern.
- **Im** Berichtsjahr 2016 hat Dätwyler vier Auszeichnungen für führende Qualität und Innovation erhalten.



Durch kontinuierliche Optimierungsmassnahmen versucht Dätwyler, den prozessbedingten Elastomerabfall zu verringern.

# RESSOURCENSCHONENDE PRODUKTION

Für die Dätwyler Gruppe ist der verantwortungsbewusste Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein wichtiger Grundsatz, welcher in den Unternehmenswerten und im Verhaltenskodex festgehalten ist.

Bei den Dichtungs- und Elektronikkomponenten der Dätwyler Gruppe handelt es sich grossmehrerlich um kleine Teile, welche in den Systemen, Produkten oder Anlagen der Kunden verarbeitet werden. Dätwyler Dichtungskomponenten stehen beispielsweise weltweit in jedem zweiten Auto oder in jeder fünften Spritze im Einsatz. Dätwyler Elektronikkomponenten leisten ihren Dienst unter anderem in Robotern oder in Steuerungen von Smart-Home-Systemen oder Produktionsanlagen.

## Eigene Produktionswerke im Fokus

Während der Nutzungsdauer ist die direkte Umweltbelastung durch die Dätwyler Komponenten vernachlässigbar. Und auch bei der Entsorgung ist die Umweltbelastung durch die Dätwyler Komponenten im Vergleich zu den Systemen, Produkten oder Anlagen unserer Kunden sehr gering. Bei der Wesentlichkeitsanalyse war daher schnell klar, dass bezüglich verantwortungsbewusstem Umgang mit den natürlichen Ressourcen im Fall der Dätwyler Gruppe der Fokus auf der ressourcenschonenden Produktion liegt. Dabei will die Gruppe natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig will Dätwyler den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in den Werken anfallen. Der produzierende Konzernbereich Sealing Solutions verbraucht naturgemäss wesentlich mehr

Ressourcen als das Distributionsgeschäft im Konzernbereich Technical Components. Dätwyler wird die Ziele für den Ressourcenverbrauch über die nächsten Jahre weiterentwickeln und auch quantitative Ziele festlegen und kommunizieren. Damit leistet die Gruppe ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung.

## Zertifiziertes und integriertes Umweltmanagement

Grundlage für die Optimierung des Ressourcenverbrauchs bildet das zertifizierte und integrierte Umweltmanagement. Bereits verfügt eine Vielzahl von Dätwyler Werken über das international anerkannte ISO-Zertifikat 14001. Weitere Gesellschaften streben das ISO-Umweltzertifikat an. In der Schweiz ist das Werk des Konzernbereichs Sealing Solutions seit 2002 zusätzlich Mitglied der Schweizer Energieagentur der Wirtschaft (EnAW). Auf Stufe des Konzernbereichs Sealing Solutions koordiniert ein globaler Environment Health and Safety (EHS) Manager das Umweltmanagement. Er wird unterstützt durch einen dedizierten EHS-Beauftragten pro Werk. Mit der Einführung des ganzheitlichen Dätwyler Production Systems im Frühjahr 2017 wird das Umweltmanagement zu einer integrierten Dimension im Streben nach Operational Excellence. Die weiteren fünf Dimensionen sind Menschen, Sicherheit, Qualität, Lieferung und Kosten. Mit dem Production System entwickelt Dätwyler einheitliche Produktionsprozesse für alle Werk auf allen Kontinenten (vgl. auch «Nachhaltige

**77,8 Mio.**

CHF investierte die  
Dätwyler Gruppe 2016

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

- **Der** Fokus des Umweltmanagements liegt auf den eigenen Produktionswerken.
- **Das** Dätwyler Umweltmanagement ist in der Mehrheit der Werke gemäss ISO 14001 zertifiziert und ist in das neue Production System integriert.
- **Dätwyler** strebt an, den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser sowie den Abfall pro Umsatzeinheit zu reduzieren.
- **Im** Berichtsjahr ist es Dätwyler gelungen, den Verbrauch von direkter Energie und von Wasser in absoluten und relativen Werten zu reduzieren. Die Abfallmenge pro Umsatzeinheit konnte konstant gehalten werden, während der Stromverbrauch zugenommen hat.

Qualitätsprodukte» S. 12). Bereits im Rahmen des bisherigen Umweltmanagements ist Dätwyler bestrebt, den Ressourcenverbrauch zu optimieren und wesentliche Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren. Die Gruppe investiert laufend in den Unterhalt und die Modernisierung ihrer weltweiten Produktionswerke. Im Berichtsjahr betragen die Investitionen in Sachanlagen CHF 77,8 Mio. (Vorjahr CHF 59,5 Mio.). Bei allen Investitionen in Anlagen und Gebäuden werden auch die Auswirkungen auf den Ressourcenverbrauch berücksichtigt.

**Umweltschonendes Komponentendesign**

Neben der ressourcenschonenden Produktion ist Dätwyler in der Entwicklung der Dichtungskomponenten bestrebt, möglichst umweltschonende Stoffe und Verfahren zu definieren. So wird die Umwelt bei der Herstellung, beim Einsatz und bei der späteren Entsorgung der Produkte möglichst wenig belastet (vgl. auch «Nachhaltige Qualitätsprodukte» S. 12). In mehreren Fällen tragen die Dätwyler Dichtungskomponenten durch ihre Anwendung direkt zum Umweltschutz bei. Beispiele dafür sind Dichtungen für umweltfreundliche Erdgasantriebe und für Technologien zur Reduktion des Stickoxidausstosses bei Dieselfahrzeugen in der Auto-

mobilitätsindustrie oder Fassaden- und Fensterprofile zur Verbesserung der Gebäudeisolation.

**Höherer Energieverbrauch**

Während der währungsbereinigte Umsatz um 3,4% zugenommen hat, ist der absolute Energieverbrauch der Dätwyler Gruppe im Berichtsjahr um 8,3% auf 218'666 MWh Energie gestiegen (Vorjahr 201'945 MWh). Davon entfallen 179'584 MWh oder 82,2% auf indirekte Energie wie elektrischen Strom oder Fernwärme. Der absolute Stromverbrauch hat 2016 um 10,2% zugenommen. Dies ist unter anderem eine Folge der erstmaligen Berücksichtigung des O-Ring-Herstellers Origom, welcher im September 2015 akquiriert worden war. Pro Million Schweizer Franken währungsbereinigtem Umsatz entspricht dies einer Zunahme von 7,0%. Es gibt verschiedene Gründe, warum Dätwyler 2016 die angestrebte Reduktion des relativen Stromverbrauchs pro Umsatzeinheit nicht erreicht hat. So wurde am chinesischen Produktionsstandort ein eigenes Mischwerk in Betrieb genommen. Dadurch reduziert sich die Einkaufsmenge von Elastormischungen, dafür steigt der Stromverbrauch spürbar. Dabei ist anzumerken, dass das neue, moderne Dätwyler Mischwerk effizienter arbeitet als jenes des bisherigen chinesischen Lieferanten. Im tschechischen Werk führt die Verbesserung der Luftqualität durch ein neues Kühl- und Abluftsystem ebenfalls zu einem höheren Stromverbrauch. Dazu kommen Veränderungen im Produktemix hin zu energieintensiveren Komponenten, wie beispielsweise

Health-Care-Komponenten aus Reinräumen. Der weitaus kleinere Teil des Energieverbrauchs, 39'082 MWh oder 17,8%, entfällt auf Prozess- und Heizenergie aus der Verbrennung von Brennstoffen wie Heizöl oder Erdgas an den eigenen Standorten. Dieser Verbrauch hat im Vergleich zum Vorjahr absolut um 1,2% abgenommen. Pro Million Franken währungsbereinigtem Umsatz vermochte Dätwyler den Brennstoffverbrauch 2016 um 4,5% zu verringern. Neben der geringeren Zahl von Heizztagen haben auch energietechnische Optimierungsmassnahmen aus der Vergangenheit dazu beigetragen.

**Zunahme des CO<sub>2</sub>-Ausstosses**

Mit der Absicht, den Energieverbrauch pro Umsatzeinheit zu verringern, strebt Dätwyler auch eine Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Umsatzeinheit an. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoss aus dem direkten und indirekten Energieverbrauch wird von einem externen Spezialisten mittels anerkannter

**69,2 %**  
des Abfalls wird recycelt.



**Dätwyler ist bestrebt, in der Entwicklung der Dichtungskomponenten möglichst umweltschonende Materialien zu definieren.**



Im Werk in Tschechien hat Dätwyler mit einem neuen Kühl- und Abluftsystem die Luftqualität verbessert.

Emissionsfaktoren aus den rapportierten Energiemengen berechnet. Analog zur Entwicklung des Energieverbrauchs vermochte Dätwyler im Berichtsjahr die Scope-1-Emissionen aus dem direkten Energieverbrauch leicht auf 8'073 Tonnen zu verringern, während die Scope-2-Emissionen aus dem indirekten Energieverbrauch mit dem Stromverbrauch auf 79'333 Tonnen zunahm. Insgesamt stieg der absolute CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Dätwyler Gruppe um 13% auf 87'406 Tonnen (Vorjahr 77'230 Tonnen). Die überproportionale Zunahme erklärt sich mit der wachsenden Produktionsleistung der Werke in China und Indien, welche die durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Intensität des verbrauchten Stroms erhöhen.

#### Rückgang des Wasserverbrauchs

Der absolute Wasserverbrauch der Dätwyler Gruppe nahm im Vergleich zum Vorjahr um 6,3% auf 2,1 Mio. m<sup>3</sup> ab (Vorjahr 2,3 Mio. m<sup>3</sup>). Die Reduktion pro Million Schweizer Franken währungsbereinigtem Umsatz beläuft sich auf 9,4%. Der Hauptgrund für den Rückgang

sind Veränderungen im Produktmix durch den Umsatzrückgang im Marktsegment Civil Engineering, wo die Profile im Wasserbad ausgekühlt werden. Zusätzlich hat Dätwyler am koreanischen Standort das Kühlsystem verbessert. Der hohe Wasserverbrauch im Konzernbereich Sealing Solutions spiegelt die spezifischen Anforderungen der Produktionsprozesse. Besonders wasserintensiv sind die Auskühlung der Dichtprofile für den Hoch- und Tiefbau, die Reinigung der Health-Care-Komponenten sowie die Kühlanlagen für die Fertigung im Segment

Consumer Goods. Dabei wird der Wasserbedarf am Schweizer Produktionsstandort von mehr als 900'000 m<sup>3</sup> (über 40% des konzernweiten Wasserverbrauchs) weitgehend durch Brauchwasser abgedeckt. Im Berichtsjahr hat Dätwyler am Schweizer Standort CHF 3,7 Mio. in ein neues, ökologisches Kühlsystem investiert. Durch die Nutzung von Grundwasser für die Klimatisierung, Lüftung und Prozesse kann der zukünftige Strombedarf im Vergleich zu einer konventionellen Lösung mit Kältemaschinen wesentlich reduziert werden.

# 218'666

MWh Energieverbrauch  
im Jahr 2016

#### Konstante Abfallmenge pro Umsatzeinheit

Die Abfallmenge auf Gruppenstufe stieg im Berichtsjahr im Gleichschritt mit dem währungsbereinigten Umsatzwachstum um 3,5% auf 14'133 Tonnen (Vorjahr 13'661 Tonnen). Dabei war die Zunahme der Abfallmenge im Konzernbereich Sealing Solutions unterproportional, während sie im Konzernbereich Technical Components aufgrund von einmaligen Lagerbereinigungen überproportional anstieg. Der Recyclinganteil der Gruppe konnte von 64,2% auf 69,2% gesteigert werden. Dies ist eine Folge der Anstrengungen im Konzernbereich Sealing Solutions, Abnehmer für den prozessbedingten Elastomerabfall zu finden. Das qualitativ einwandfreie Elastomermaterial wird beispielsweise in der Herstellung von Bodenbelägen für Sportplätze verwendet. Dätwyler hat ein ureigenes Interesse daran, den prozessbedingten Elastomerabfall durch kontinuierliche Optimierungsmassnahmen beim Engineering der Komponenten und der Produktionsprozesse laufend zu verringern. Dadurch können Kosten eingespart und Ressourcen geschont werden. Im Konzernbereich Technical Components ging der Recyclinganteil im Berichtsjahr auf einem hohen Niveau von über 90% leicht zurück.

i

#### Jährliche Einsparung von 3'600 Tonnen CO<sub>2</sub>

Ein gutes Beispiel für den verantwortungsbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist der Schweizer Produktionsstandort des Konzernbereichs Sealing Solutions. Seit Ende 2012 bezieht Dätwyler dort ausschliesslich umweltfreundlichen Strom, welcher zu 100% aus Wasserkraft produziert wird und aus «naturemade basic»-zertifizierten Kraftwerken des lokalen Elektrizitätswerks stammt. Somit stammen über 10% des konzernweiten Stromverbrauchs aus umweltschonender Wasserkraft. Die dadurch ausgelöste Einsparung beim CO<sub>2</sub>-Ausstoss beläuft sich auf rund 2'300 Tonnen pro Jahr. Bereits seit 2008 bezieht der Schweizer Produktionsstandort die Prozess- und Heizenergie aus einem nahe gelegenen Holzheizwerk. Dadurch spart Dätwyler jährlich rund 500'000 Liter Heizöl ein und reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoss pro Jahr um weitere rund 1'300 Tonnen.

RESSOURCENVERBRAUCH IM ÜBERBLICK <sup>(1)</sup>

	Einheit	SEALING SOLUTIONS			TECHNICAL COMPONENTS			GRUPPE		
		2016 <sup>(2)</sup>	2015		2016 <sup>(2)</sup>	2015		2016 <sup>(2)</sup>	2015	
<b>Nettoumsatz</b>	Mio. CHF	741,6	698,4	+ 6,2%	455,6	459,3	- 0,8%	1'197,2	1'157,6	+ 3,4%
<b>Energie</b>										
Gesamtenergieverbrauch	MWh	212'890	196'771	+ 8,2%	5'776	5'174	+ 11,6%	218'666	201'945	+ 8,3%
Brennstoffe	MWh	37'287	37'861	- 1,5%	1'795	1'708	+ 5,1%	39'082	39'569	- 1,2%
Extern erzeugte Energie	MWh	175'603	158'910	+ 10,5%	3'981	3'466	+ 14,9%	179'584	162'376	+ 10,6%
– davon Strom	MWh	170'700	154'426		3'981	3'466		174'681	157'892	
– davon Fernwärme	MWh	4'903	4'484		0	0		4'903	4'484	
Gesamtenergieverbrauch pro Umsatz	MWh/Mio. CHF	287,1	281,8	+ 1,9%	12,7	11,3	+ 12,5%	182,6	174,5	+ 4,7%
<b>Treibhausgasemissionen CO<sub>2</sub> <sup>(3)</sup></b>										
Gesamtemissionen	Tonnen	85'560	75'611	+ 13,2%	1'847	1'619	+ 14,1%	87'406	77'230	+ 13,2%
– davon Scope 1	Tonnen	7'711	7'889		363	345		8'073	8'234	
– davon Scope 2	Tonnen	77'849	67'721		1'484	1'274		79'333	68'996	
Gesamtemissionen pro Umsatz	Tonnen/Mio. CHF	115,4	108,3	+ 6,6%	4,1	3,5	+ 15,0%	73,0	66,7	+ 9,4%
<b>Wasser</b>										
Verbrauch Trink-/Brauchwasser	m <sup>3</sup>	2'117'336	2'260'017	- 6,3%	6'625	5'607	+ 18,2%	2'123'961	2'265'624	- 6,3%
Wasserverbrauch pro Umsatz	m <sup>3</sup> /Mio. CHF	2'855,1	3'236,1	- 11,8%	14,5	12,2	+ 19,1%	1'774,1	1'957,2	- 9,4%
<b>Abfälle</b>										
Gesamtabfall	Tonnen	13'191	12'907	+ 2,2%	943	754	+ 25,1%	14'134	13'661	+ 3,5%
– davon ungefährliche Abfälle	Tonnen	12'416	12'244		943	754		13'359	12'998	
– davon Sonderabfälle	Tonnen	775	663		0	0		775	663	
Anteil Abfall, der dem Recycling zugeführt wird	%	68%	63%	+ 8,1%	91%	93%	- 2,4%	69%	64%	+ 7,7%
Gesamtabfall pro Umsatz	Tonnen/Mio. CHF	17,8	18,5	- 3,8%	2,1	1,6	+ 26,1%	11,8	11,8	+ 0,0%

<sup>(1)</sup> Der Fokus liegt auf den 17 Werken des Konzernbereichs Sealing Solutions sowie auf den drei Lagerstandorten des Konzernbereichs Technical Components. Damit deckt Dätwyler auf Gruppenstufe mehr als 98% des Ressourcenverbrauchs und der Abfallmenge sowie mehr als 90% der Mitarbeitenden ab. Für neu akquirierte Unternehmen wird der Ressourcenverbrauch und der Umsatz im ersten vollen Kalenderjahr berücksichtigt.

<sup>(2)</sup> Der Umsatz 2016 ist währungsbereinigt zu Wechselkursen 2015. Interne Umsätze zwischen den beiden Konzernbereichen werden auf Gruppenstufe eliminiert.

<sup>(3)</sup> Die CO<sub>2</sub>-Emissionen werden getrennt in direkte (Scope 1) Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Energieträgern in eigenen Standorten und in indirekte (Scope 2) Emissionen, z.B. verursacht durch die Nutzung von Strom und Fernwärme, ausgewiesen. Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus dem Stromverbrauch wurden nach dem sogenannten «Market-based approach» berechnet. Dieser Wert gilt näherungsweise auch für den «Location-based approach».

# SICHERHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeitenden ist für Dätwyler ein zentrales Anliegen. Aus diesem Grund hat das Management diesem Thema in der Wesentlichkeitsanalyse eine hohe Bedeutung zugeordnet und es entsprechend in die Kategorie «Strategischer Fokus» eingeordnet.

Dätwyler verfolgt die Vision von unfall- und verletzungsfreien Produktionswerken und Distributionszentren. Daher verpflichten sich die Gruppe und die verantwortlichen Personen im Verhaltenskodex, für ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld zu sorgen und die Mitarbeitenden regelmässig zu schulen. Das gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozesse als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

## Unfallbedingte Absenzen im Rahmen von «Good Practice»

Im Konzernbereich Sealing Solutions mit der industriellen Fertigung von Elastomerdichtungen ist das Unfallrisiko höher als im Konzernbereich Technical Components, welcher als High-Service-Distributor aktiv ist. Das unterschiedliche Gefahrenpotenzial zeigt sich auch im Berichtsjahr 2016, in welchem es in den Handelsunternehmen zu keinen Absenztage wegen Betriebsunfällen gekommen ist. Im Konzernbereich Sealing Solutions belief sich der vergleichbare Wert

auf 1'744 Absenztage. Pro Vollzeitmitarbeitenden relativiert sich dieser Wert auf Gruppenstufe auf 0,25 Absenztage für das ganze Jahr. Dieser Wert entspricht genau dem Wert der «Good Practice» der Schweizerischen Unfallversicherung SUVA. Schwerwiegender als die unfallbedingten Absenzen sind die Abwesenheiten wegen Krankheiten. Im Konzernbereich Sealing Solutions beliefen sich die krankheitsbedingten Absenzen im Berichtsjahr auf 33'301 Tage und im Konzernbereich Technical Components auf 10'754 Tage. Auf Gruppenstufe entspricht dies 6,25 Krankheitstagen pro Vollzeitmitarbeitenden. Diese Zahl wird von einzelnen längeren Abwesenheiten negativ beeinflusst. Erfasst werden sämtliche Mitarbeitenden der Dätwyler Gruppe an allen Standorten, inklusive Temporär- und Leiharbeitskräfte.

## Audits und Production System bei Sealing Solutions

Auf Stufe des Konzernbereichs Sealing Solutions koordiniert ein globaler Environment Health and Safety (EHS) Manager das Thema. Er wird unterstützt durch je einen dedizierten EHS-Beauftragten pro Werk. Regelmässige Audits in den 18 Produktionswerken fördern das Bewusstsein von Management und Mitarbeitenden. Zusätzlich erfasst der globale EHS-Manager die Erkenntnisse aus den Audits und aus einzelnen Unfällen in einer zentralen Datenbank. So können alle Werke voneinander lernen. Mit der Einführung des ganzheitlichen Dätwyler Production Systems im Frühjahr 2017 wird die Arbeitssicherheit zu einer integrierten Dimension im Streben nach Operational Excellence. Die weiteren fünf Dimensionen sind Menschen, Sicherheit, Qualität, Lieferung und Kosten. Mit dem Production System entwickelt Dätwyler einheitliche Produktionsprozesse für alle Werke auf allen Kontinenten (vgl. auch «Nachhaltige Qualitätsprodukte» S. 12).

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Regelmässige** Audits und Schulungen fördern das Bewusstsein von Management und Mitarbeitenden für die Arbeitssicherheit.
- **Im** Berichtsjahr verzeichnete Dätwyler 6,25 Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden wegen Krankheit und 0,25 Absenztage pro Vollzeitmitarbeitenden wegen Arbeitsunfällen.



Für Arbeitsplätze mit Gefahrenpotenzial bestehen klare Sicherheitsvorgaben.



Durch die dezentrale Führung fördert Dätwyler die unternehmerische Initiative unter den Mitarbeitenden.

## ATTRAKTIVER ARBEITGEBER UND MITARBEITERENGAGEMENT

Für den zukünftigen Erfolg der Dätwyler Gruppe in den internationalen Industriemärkten sind qualifizierte und engagierte Mitarbeitende besonders wichtig. Das Unternehmen legt daher besonderen Wert auf faire und sichere Arbeitsbedingungen, eine fundierte Aus- und Weiterbildung sowie eine Unternehmenskultur mit hoher Identifikation. Basis dazu bilden die Unternehmenswerte «Wir sind Unternehmer» und «Wir pflegen einen respektvollen Umgang».

Die Unternehmen der Dätwyler Gruppe sorgen für Chancengleichheit, Gleichbehandlung und faire Anstellungsbedingungen, zahlen gerechte Löhne und bieten landes- und branchenübliche Sozialleistungen an.

### Faire Anstellungsbedingungen

Der Personalaufwand, inklusive Sozialleistungen, belief sich im Berichtsjahr auf CHF 311,9 Mio. Bei betrieblichen Massnahmen werden die Bedürfnisse der Mitarbeitenden berücksichtigt, wobei es einen konstruktiven Dialog mit den innerbetrieblichen Personalvertretungen gibt. Dätwyler duldet keine Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung bezüglich Geschlecht, Herkunft, Nationalität, Kultur, Religion und Hautfarbe. Dies ist im Verhaltenskodex eindeutig geregelt und wird mit Sanktionen bis hin zur Entlassung bestraft. Auch im Jahr 2016 erhielt der Compliance

Officer (aktuell der CFO) keine Meldungen über mutmassliche Diskriminierungen in Dätwyler Unternehmen. Durch kontinuierliche Sensibilisierung und Unterstützung der Führungskräfte leistet Dätwyler einen Beitrag zur Gleichstellung von Mann und Frau im Arbeitsprozess.

### Förderung der unternehmerischen Initiative

Die Führung in der Dätwyler Gruppe erfolgt durch Ziele, welche über die Hierarchiestufen heruntergebrochen werden. Somit wird die Verantwortung zur Zielerreichung auf die tiefstmögliche Stufe delegiert. Damit fördert Dätwyler die unternehmerische Initiative und Kundenorientierung im ganzen Unternehmen. Zur Delegation der Führungsverantwortung gehört ein Regelkreis, mit dem gemessen wird, ob und in welchem Ausmass die Ziele erreicht werden. Wichtige Instrumente dazu sind die regelmässigen Kunden- und die Mitarbeiterumfragen. Auf der individuellen Ebene bildet der systematische Leistungsbeur-

**312 Mio.**  
CHF betrug der Personalaufwand  
inklusive Sozialleistungen 2016.

teilungsprozess ein wichtiges Element der Führung. Dätwyler hat das erklärte Ziel, dass alle Mitarbeitenden – zusätzlich zum regelmässigen Dialog – mindestens einmal jährlich ein offizielles Fördergespräch mit ihrem Vorgesetzten führen. Dabei werden die Leistungen der Vergangenheit beurteilt und die Ziele für die zukünftige Zusammenarbeit festgelegt. Eine Softwarelösung stellt sicher, dass die Mitarbeiterfördergespräche strukturiert vorbereitet, durchgeführt und dokumentiert werden. Rund 50% der Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil, wenn zum Vorhinein definierte persönliche Ziele und Unternehmensziele erreicht werden. Die Linienfunktionen werden in der Mitarbeiterführung durch eine Personalfunktion mit je einem lokalen Team pro Standort unterstützt. Die Koordination auf Gruppenstufe wird durch die Funktion Corporate HR sichergestellt. Zur Unterstützung der Wachstumsstrategie arbeitet Dätwyler an der Einführung einer konzernweiten Standardsoftware zur einheitlichen Abwicklung aller Personalfunktionen. Diese umfassen unter anderem Rekrutierung, Einarbeitung, Weiterbildung, Talentmanagement, Nachfolgeplanung, Zielsetzungen, Leistungsbeurteilungsprozess sowie die Personaladministration mit Standarddaten.

**Kompetenz dank Weiterbildung**

Die Märkte, in denen die Dätwyler Gruppe tätig ist, verlangen fundiert ausgebildete und permanent weitergebildete Mitarbeitende. Weiterbildungsprogramme zur Entwicklung der fachlichen und sozialen Kompetenzen der Mitarbeitenden werden über alle Hierarchiestufen hinweg unterstützt. Die Anstrengungen in der Ausbildung junger Berufsleute zeigen sich unter anderem auch in den über 80 Lehrstellen, welche die Unternehmen der Dätwyler Gruppe anbieten. Regelmässige Spitzenplatzierungen der Lehrlinge in nationalen Wettbewerben sind Beleg für eine fachlich hochstehende Ausbildung. Zur Förderung des Managementnachwuchses verfügt die Dätwyler Gruppe über ein systematisches Talent Management und ein konzernweites Weiterbildungsprogramm mit drei Stufen: Basic, Advanced und Strategic Leadership. In den lokal stattfindenden Basic-Leadership-Programmen steht die Entwicklung der Selbst- und Arbeitskompetenz im Vordergrund. Im Advanced Leadership Program konzentrieren sich die Nachwuchskräfte auf verschiedene Führungsfähigkeiten und lernen, wie man ein Team fördert und auf eine gemeinsame Zielerreichung ausrichtet. Im Strategic Leadership Program verbessern

**DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

- **Dätwyler** duldet keinerlei Diskriminierung, was in einem Verhaltenskodex verbindlich geregelt ist.
- **Durch** die dezentrale Führung fördert Dätwyler eine Unternehmenskultur.
- **Zur** Förderung des Managementnachwuchses betreibt Dätwyler ein systematisches Talent Management und ein internes Weiterbildungsprogramm.
- **Jedes** zweite Jahr führt Dätwyler eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch.
- **Der** Mitarbeiterbestand hat im Berichtsjahr auf 7'312 Personen zugenommen, 36% davon leben in Asien.

die Teilnehmenden unter anderem mittels Fallstudien und Geschäftssimulationen ihr unternehmerisches Verständnis und werden befähigt, strategische Entscheidungsprozesse auf höchster Ebene einer Organisation zu führen.

**Mitarbeiterumfrage zur Steigerung des Engagements**

Die Dätwyler Gruppe führt jedes zweite Jahr eine konzernweit einheitliche Mitarbeiterumfrage durch. Diese wird mit einem Fragebogen in 19 Sprachen in Zusammenarbeit mit einem externen Spezialisten umgesetzt. So ist die Anonymität der Mitarbeitenden gewährleistet. Bei der letzten Umfrage im Herbst 2016 lag die Rücklaufquote im Konzernbereich Sealing Solutions bei 89% und im Konzernbereich Technical Components bei 79%. Der angestrebte Zielwert liegt bei 80%. Neben detaillierten Ergebnissen zu den rund 50 Fragen liefert die Umfrage mittels repräsentativer statistischer Analyse auch einen Überblick über das Commitment der Mitarbeitenden. So verfügten im Herbst 2016 im Konzernbereich Sealing Solutions 78% (2014: 72%) und im Konzernbereich Technical Components 79% (2014: 79%) der Mitarbeitenden über ein hohes Commitment. Diese Werte liegen nahe beim Zielwert von 80%, welcher auch im Benchmarkvergleich internationaler Industrieunternehmen als gut erachtet wird. Die Weiterempfehlung des Arbeitgebers liegt mit 68% (2014: 70%) im Kon-

**78%**

**der Mitarbeitenden verfügen über ein hohes Commitment.**

**MITARBEITERBESTAND**



**Durch Akquisitionen sowie durch den Ausbau der Standorte in Niedriglohnländern hat die Zahl der Mitarbeitenden kontinuierlich zugenommen.**



Dätwyler hat das 100-Jahr-Jubiläum 2015 genutzt, um die historisch gewachsenen Werte weltweit bekannt zu machen.

zernbereich Sealing Solutions und 62 % (2014: 70 %) im Konzernbereich Technical Components noch hinter dem Zielwert von 73 % zurück. Der deutliche Rückgang im Konzernbereich Technical Components muss vor dem Hintergrund der Verlagerung von zwei nationalen Lagern in ein zentrales Distributionszentrum für den europäischen Markt Ende 2014 und Ende 2015 gesehen werden. Die Umfrageergebnisse liefern wertvolle Grundlagen zur Erarbeitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen. Die Massnahmen zur Steigerung des Commitments der Mitarbeitenden sind Teil des systematischen Führungsprozesses. Der alle zwei Jahre erhobene Wert für das Commitment der Mitarbeitenden ist für das oberste Management bonusrelevant.

### Zusammensetzung der Belegschaft

Im Berichtsjahr 2016 hat die Belegschaft der Dätwyler Gruppe weiter zugenommen. Auf der einen Seite hat sich die Mitarbeiterzahl an den Standorten im Ausland durch das organische Wachstum des Konzernbereichs Sealing Solutions erhöht. Auf der anderen Seite sind mit dem Kauf von Ott per Anfang Oktober 2016 227 deutsche Mitarbeitende zum Konzernbereich Sealing Solutions dazugestossen. Insgesamt beschäftigte die Dätwyler Gruppe in 28 Ländern per Jahresende – inklusive befristeter Arbeitsverträge – 7'312 Mitarbeitende (Vorjahr 7'013 Mitarbeitende), davon 36 % in Asien, 10 % in Nord- und Südamerika und 54 % in Europa. Umgerechnet auf Vollzeitstellen entspricht dies per Jahresende 7'068 Personeneinheiten (Vorjahr 6'773 Personeneinheiten). Im Jahresdurchschnitt waren 381 Mitarbeitende oder 5,2 % als Teilzeitangestellte tätig. Der Anteil der Mitarbeitenden mit befristeten Arbeitsverträgen belief sich auf 632 Personen oder 8,7 % der Belegschaft. Der Frauenanteil in der Gesamtbelegschaft betrug 40,2 %, während der Frauenanteil in Kaderpositionen bei 16,6 % lag. Basierend auf den Personeneinheiten im Jahresdurchschnitt von 7'056 betrug der Umsatz pro Personeneinheit 2016 CHF 172'309. Dieser Wert wird be-

einflusst durch die kontinuierlich stärkere Gewichtung der asiatischen Produktionswerke im Konzernbereich Sealing Solutions, in welchen der Umsatz pro Mitarbeitenden tiefer ist als in den westlichen Ländern. Die Fluktuationsrate der Dätwyler Gruppe belief sich im Berichtsjahr auf 16,2 %. Auch die Fluktuationsrate ist stark beeinflusst durch den Auf- und Ausbau der Produktionsstandorte in Niedriglohnländern, wo allgemein ein höherer Personalwechsel verzeichnet wird. Für die Berechnung der Fluktuation wird die Zahl der freiwilligen Mitarbeiteraustritte durch den Mitarbeiterbestand im Jahresdurchschnitt (ohne befristete Arbeitsverträge) geteilt. In Zukunft wird Dätwyler die Mitarbeiteraustritte an allen Standorten systematisch nach Geschlecht, Alter und Mitarbeiterkategorie erfassen.

**40,2 %**  
berägt der Frauenanteil  
in der Dätwyler-Belegschaft

i

### Verantwortungsbewusster Arbeitgeber

Am mexikanischen Standort Silao nimmt Dätwyler an einer regionalen Initiative zur Integration von Menschen mit Behinderung in den Arbeitsprozess teil. Dieses Projekt steigert das Zusammengehörigkeitsgefühl in den beteiligten Abteilungen und vermittelt allen Mitarbeitenden – mit und ohne Behinderung – bereichernde Erfahrungen. In Korea bietet Dätwyler Studenten aus einkommensschwachen Familien die Möglichkeit zu einem Praktikum. Dank dieser Praxiserfahrung haben die Studenten bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Am indischen Standort Kesurdi hat Dätwyler im Berichtsjahr die Gebäudesanierung des lokalen Kindergartens finanziert. Dabei wurden neben den Klassenräumen insbesondere auch die sanitären Einrichtungen und die Trinkwasserversorgung wesentlich verbessert.

# NACHHALTIGE LIEFERKETTEN

Die Geschäftsmodelle der beiden Dätwyler Konzernbereiche sind sehr unterschiedlich. Im Konzernbereich Sealing Solutions entwickelt und produziert Dätwyler anwendungsspezifische Dichtungskomponenten für rund 800 Kunden. Im Konzernbereich Technical Components ist Dätwyler als High-Service-Distributor für elektronische Komponenten für mehr als 650'000 anonyme Kunden tätig (vgl. auch «Hohe Kundenzufriedenheit» S. 10).

So unterschiedlich wie die Geschäftsmodelle und die Kundenstrukturen, so unterschiedlich sind auch die Lieferantenstrukturen und die Beschaffungsprozesse der beiden Konzernbereiche. Bezüglich ethische Geschäftspraktiken spielen die unterschiedlichen Geschäftsmodelle und Beschaffungsprozesse der beiden Konzernbereiche aber keine Rolle.

## Einheitlicher Verhaltenskodex für Lieferanten

Daher verfügt die Dätwyler Gruppe seit Anfang 2014 über einen einheitlichen Verhaltenskodex für Lieferanten ([www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex](http://www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex)). Dieser beruht wesentlich auf den weltweit akzeptierten Prinzipien des UN Global Compacts und gilt für alle Lieferanten, Berater, Vertreter und Partner der Dätwyler Gruppe. Dätwyler duldet keinerlei Absprachen, Bestechung oder Korruption (vgl. dazu auch «Ethische Geschäftspraktiken» S. 24). Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler ihren Lieferanten eine Compliance-Mailadresse, welche von der Internen Revision bearbeitet wird. Im Berichtsjahr gingen keine Meldungen ein. Die Überwachung des Verhaltenskodexes für Lieferanten erfolgt im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme. Bei den regelmässigen Lieferanten-

beurteilungen kontrolliert Dätwyler auch die Nachhaltigkeitsaspekte. Dabei liegt der Fokus auf Lieferanten, welche aus gefährdeten Regionen oder Branchen stammen oder welche aufgrund ihrer Unternehmensgrösse selber nicht über ein Nachhaltigkeitsmanagement und eine dazugehörige Berichterstattung verfügen. Grundsätzlich erwartet Dätwyler, dass alle Lieferanten den Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen. Ausnahmen werden nur akzeptiert, wenn die Lieferanten Mitglieder im UN Global Compact sind oder über eigene, offizielle Verhaltenskodizes verfügen, welche die Prinzipien des UN Global Compacts enthalten.

## Rohmaterialien im Konzernbereich Sealing Solutions

Im Konzernbereich Sealing Solutions kauft Dätwyler Rohmaterialien wie Elastomerrohstoffe, Kunststoffe, Metalle und Betriebsmittel ein.

Diese Rohmaterialien werden in 18 eigenen Produktionswerken in Europa, Asien sowie im Naftaraum zu kundenspezifischen Dichtungskomponenten verarbeitet. Um eine kontinuierliche Belieferung der Kunden zu gewährleisten, ist Dätwyler auf eine zuverlässige Anlieferung der Rohmaterialien angewiesen. Dazu arbeitet der Konzernbereich Sealing Solutions weltweit mit rund 1'600 Lieferanten zusammen. Gut 40% des

# 50'000

Tonnen Rohmaterialien im Konzernbereich Sealing Solutions



Die Dätwyler Distributionsunternehmen bringen rund 2'000 Lieferanten mit über 650'000 Kunden zusammen.



**Wo möglich und sinnvoll, kauft Dätwyler in grossen Mengen ein und nutzt umweltfreundliche Transportmittel.**

Einkaufsvolumens von CHF 244,6 Mio. wurde im Berichtsjahr 2016 bei den zehn grössten Lieferanten getätigt. Bei diesen und weiteren bedeutenden Rohmateriallieferanten handelt es sich um grosse internationale Unternehmen, welche ihrerseits ihre Lieferketten professionell führen und zum Teil über Nachhaltigkeitsberichte verfügen und Mitglied im UN Global Compact sind. Geografisch stammen rund 70 % der Rohmaterialien aus Europa, 20 % aus Asien und 10 % aus den USA. Die Beschaffungsfunktion ist aufgeteilt in ein globales Team mit sieben Mitarbeitenden sowie je einem lokalen Team pro Werk.

Zur Reduktion der Umweltbelastung in der Beschaffung der über 50'000 Tonnen Rohmaterialien pro Jahr ist Dätwyler auf verschiedenen Ebenen aktiv. Wo sinnvoll und möglich, kauft das Unternehmen die Rohmaterialien in grossen Mengen ein und kann damit Verpackungsmaterial wesentlich verringern. Rund ein Drittel der Rohmaterialien werden mit Paletten und Lieferboxen angeliefert, welche vom Lieferanten abgeholt und wieder verwendet werden. Zudem bestehen die nicht wiederverwendbaren Paletten und Lieferboxen aus Materialien, welche von Dätwyler zu 100 % recycelt werden können (Holz, Karton, Plastik).

### **Elektronische Komponenten im Konzernbereich Technical Components**

Im Konzernbereich Technical Components beschaffen die Dätwyler Distributionsunternehmen Komponenten und Zubehör für Wartung, Automation, Elektronik und ICT in grösseren Mengen und bieten ihren Kunden ein aktuelles Sortiment von über 250'000 Artikeln. Dazu arbeitet der Konzernbereich Technical Components weltweit mit rund 2'000 Lieferanten zusammen. Rund 14 % des Einkaufsvolumens von CHF 319,1 Mio. wurde im Berichtsjahr 2016 bei den zehn grössten Lieferanten getätigt. Bei den Lieferanten handelt es sich um eine heterogene Gruppe von Produktherstellern und von Grosshändlern. Zum Teil sind dies um renommierte internationale Unternehmen, welche ihrerseits ihre Lieferketten professionell führen und zum Teil über Nachhaltig-

keitsberichte verfügen und Mitglied im UN Global Compact sind. Die Produktehersteller profitieren durch die Zusammenarbeit mit den Dätwyler Distributionsunternehmen von einem raschen Markteintritt und einem breiten Kundenkreis. Die beiden Dätwyler High-Service-Distributoren Distrelec und Reichelt beziehen rund zwei Drittel ihres Einkaufsvolumens direkt bei Produkteherstellern. Rund 95 % des Einkaufsvolumens beschaffen sie in Europa. Im Gegensatz dazu beschafft das Dätwyler Unternehmen Nedis, das als Grosshändler für Unterhaltungselektronik tätig ist, zu rund zwei Dritteln bei asiatischen Lieferanten.

Der Anteil der Produktehersteller liegt bei Nedis bei rund 80%. Dies liegt daran, dass Nedis seine Eigenmarken im Auftrag in Asien fertigen lässt. Mit Teco Asia verfügt Dätwyler in Shenzhen über eine Beschaffungsorganisation mit rund 40 eigenen spezialisierten Mitarbeitenden. Diese sorgen vor Ort dafür, dass die chinesischen Auftragshersteller die Vorgaben und die Qualität einhalten.

# 3'600

**Unternehmen zählt die Dätwyler Gruppe als Lieferanten.**

### **DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE**

- Für die Lieferanten verfügt Dätwyler über einen einheitlichen, verbindlichen Verhaltenskodex, welcher im Rahmen der Qualitätssicherungssysteme überwacht wird.
- Dätwyler duldet keinerlei Absprachen, Bestechung oder Korruption.
- Im Konzernbereich Sealing Solutions beschafft Dätwyler bei rund 1'600 Lieferanten jährlich über 50'000 Tonnen Rohmaterialien, wovon rund 70 % aus Europa stammen.
- Im Konzernbereich Technical Components beschaffen die Dätwyler Distributionsunternehmen Elektronikkomponenten bei rund 2'000 Produktherstellern und Grosshändlern, wovon rund 80 % aus Europa stammen.

# ETHISCHE GESCHÄFTSPRAKTIKEN

Die Dätwyler Gruppe hat sich im Verlauf von 100 Jahren von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem weltweit tätigen Konzern gewandelt. Durch die starken Wurzeln hat das Unternehmen seinen eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt. Die Grundlagen für ethisch korrektes Verhalten sind im Unternehmenswert «Wir pflegen einen respektvollen Umgang» zusammengefasst.

Dätwyler ist sich seiner Mitverantwortung für ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken bewusst und ist bereits 2009 dem UN Global Compact beigetreten.

## Fairer und verantwortungsbewusster Partner

Dätwyler hat bereits Mitte 2008 die erwarteten Verhaltensgrundsätze in einem Verhaltenskodex festgehalten, welcher für alle Mitarbeitenden an allen Standorten der Gruppe verbindlich ist (vgl. [www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex](http://www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex)). Darin ist klar festgehalten, dass die Unternehmen und Mitarbeitenden der Gruppe die nationalen Gesetze, die Menschenrechte, die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen respektieren. Dätwyler duldet keine Diskriminierung, Demütigung, Unterdrückung, Belästigung oder Beleidigung. Auch der korrekte Umgang mit Geschäftspartnern und Wettbewerbern ist im Verhaltenskodex geregelt. Absprachen, Bestechung und Korruption sind dementsprechend strikt verboten. So sind für die Vergabe von Aufträgen und Sponsoringbei-

trägen sowie für den Umgang mit Interessenkonflikten im Verhaltenskodex klare Regeln festgehalten. Die Erwartungen an die Lieferanten hat Dätwyler seit Anfang 2014 in einem separaten Verhaltenskodex für Lieferanten festgehalten (vgl. dazu auch «Nachhaltige Lieferketten» S. 22 sowie [www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex](http://www.datwyler.com/de/governance/vehaltenskodex)).

## Compliance-Berichtsprozess

Die Dätwyler Gruppe verfügt über einen standardisierten Compliance-Berichtsprozess, welcher schriftlich festgehalten und im Intranet verfügbar ist. Die Geschäftsführer und die Managementteams der einzelnen Tochtergesellschaften sind verantwortlich für die Befolgung und Umsetzung des Verhaltenskodexes sowie der nationalen Gesetze und Standards. Anfang Kalenderjahr bestätigen die Geschäftsführer aller Tochtergesellschaften mit ihrer Unterschrift dem Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer), dass im Berichtsjahr alle Mitarbeitenden ihrer Gesellschaft mindestens einmal in einer internen Informationsveranstaltung auf die Grundsätze des



Adolf Dätwyler (Bildmitte) war ein ehrgeiziger Unternehmer, pflegte aber einen ethisch korrekten Umgang mit seinen Geschäftspartnern.



Als börsenkotiertes Unternehmen legt Dätwyler öffentlich und transparent den Geschäftsgang offen.

Verhaltenskodexes aufmerksam gemacht worden sind, dass alle neu eingetretenen Mitarbeitenden den Verhaltenskodex erhalten und die Grundsätze verstanden haben, dass allfällige Verstöße gegen den Verhaltenskodex gemeldet werden sind, dass die für die Einhaltung des Verhaltenskodexes notwendigen Prozesse und Abläufe regelmässig überprüft und angepasst werden sowie dass sie die für ihren Verantwortungsbereich wesentlichen Risiken im Bereich «Compliance & Fraud» kennen und mit entsprechenden Prozessen und Kontrollen überwachen. Basierend auf dem Compliance-Berichtsprozess wurden gegen Dätwyler auch 2016 keine Klagen wegen wettbewerbswidrigen Verhaltens, wettbewerbswidriger Kartell- oder Monopolbildung erhoben. Zudem war Dätwyler auch im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert. Die Compliance-Bestätigungen der Tochtergesellschaften werden von der Internen Revision im Rahmen ihrer Inspektionen auf ihre Korrektheit kontrolliert (zur Internen Revision vgl. auch Geschäftsbericht 2016 S. 26).

### Null-Toleranz-Ziele

Dätwyler unterstreicht den hohen Anspruch an ethisch einwandfreie Geschäftspraktiken mit Null-Toleranz-Zielen: Die Gruppe will in keine Korruptionsfälle involviert sein und will keine gerechtfertigten Gerichtsfälle gegen Gruppenunternehmen. Zudem soll der Verhaltenskodex Teil der Arbeitsverträge aller Mitarbeitenden sein, und jeder Mitarbeitende soll den Inhalt des Kodexes kennen. Jeder Mitarbeiter ist verpflichtet, dass er Umstände meldet, die auf einen Verstoß gegen den Verhaltenskodex schliessen lassen. Als Ansprechpartner stehen der direkte Vorgesetzte, der zuständige Geschäftsführer, die zuständige Personalabteilung oder der Group Compliance Officer (aktuell der Group Chief Financial Officer) zur Verfügung. Zusätzlich stellt die Dätwyler Gruppe ihren Mitarbeitenden mit der Whistleblowing-Hotline

eine weltweit kostenlose Möglichkeit zur Meldung von Verstößen gegen den Verhaltenskodex zur Verfügung. Die Whistleblowing-Hotline ist an allen Standorten ausgehängt und ist gut eingeführt. Die Meldungen gelangen direkt zur Internen Revision. Jede Meldung wird vertraulich und entsprechend den geltenden Datenschutzbestimmungen behandelt und gewissenhaft geprüft. Die Mehrheit der Meldungen hält der detaillierten Überprüfung nicht stand oder kann durch die Vermittlung des Group Compliance Officers lokal gelöst werden. Im Berichtsjahr enthielten sechs Meldungen konkrete Hinweise auf potenziell unregelmässiges Verhalten, wobei eine Meldung zu personellen Konsequenzen führte. Dätwyler nutzt die Erkenntnisse aus diesen Vorfällen zur Optimierung und Weiterentwicklung von Prozessen und Richtlinien. Zur Förderung einer ethisch korrekten Zusammenarbeit bietet Dätwyler auch ihren Lieferanten eine Compliance-Mailadresse, welche ebenfalls von der Internen Revision der Gruppe bearbeitet wird. Im Berichtsjahr kam es zu keinen Meldungen.

### DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- **Dätwyler** ist bereits seit 2009 Mitglied im UN Global Compact und verfügt über konzernweit verbindliche Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und für Lieferanten.
- **Jegliche** Art der Diskriminierung, Bestechung oder Korruption ist strikt verboten.
- **Ein** standardisierter Compliance-Berichtsprozess stellt sicher, dass die einzelnen Tochtergesellschaften den Verhaltenskodex umsetzen.
- **Für** die Mitarbeitenden und die Lieferanten bestehen Whistleblowing-Hotlines zur Meldung von missbräuchlichem Verhalten.

# GRI INHALTSINDEX



## ALLGEMEINE ANGABEN

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*
<b>1. Organisationsprofil</b>		
102-1	Name der Organisation	S. 32
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen	S. 2–3, GB S. 8–15
102-3	Hauptsitz der Organisation	S. 32
102-4	Länder, in denen die Organisation operiert	GB S. 84–85
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform	GB S. 22–23
102-6	Belieferte Märkte	S. 2–3, GB S. 8–15
102-7	Grösse der Organisation	S. 3, 6–7
102-8	Mitarbeiterinformationen	S. 3, 6–7, 19–21
102-9	Lieferkette	S. 24–25
102-10	Veränderungen in der Organisation oder Lieferkette während des Berichtszeitraums Keine wesentlichen Veränderungen	
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip Alle Mitarbeitenden und Lieferanten werden zu schonendem Umgang mit den Ressourcen angewiesen (Verhaltenskodex). Zudem gibt es ein systematisches Risikomanagement zur Minimierung verschiedenster Risiken, auch Umweltrisiken.	GB S. 26
102-12	Extern entwickelte Initiativen United Nations Global Compact; Nachhaltigkeitsbericht nach den Standards der Global Reporting Initiative (GRI); Berichterstattung nach dem Carbon Disclosure Project (CDP)	
102-13	Mitgliedschaften in Verbänden Swissmem; Global Compact Network Switzerland	
<b>2. Strategie</b>		
102-14	Erklärung des CEO über den Stellenwert der Nachhaltigkeit Brief an die Aktionäre im Geschäftsbericht	S. 5 GB S. 3–5
<b>3. Ethik und Integrität</b>		
102-16	Werte, Grundsätze sowie Verhaltensstandards und -normen Unsere Werte basieren auf 100 Jahren Unternehmensgeschichte, siehe auch <a href="http://www.datwyler.com/de/governance/werte">www.datwyler.com/de/governance/werte</a> . Für Mitarbeitende ist der Verhaltenskodex seit 2008 verbindlich, für Lieferanten seit Anfang 2014. Die Dätwyler Gruppe ist seit 2009 Mitglied im UN Global Compact, berichtet seit 2009 gemäss der GRI (Global Reporting Initiative) und seit 2013 gemäss dem CDP (Carbon Disclosure Project). Zudem gibt es einen jährlichen Compliance.Reporting.Prozess.	S. 3, 5, 24–25
<b>4. Unternehmensführung</b>		
102-18	Führungsstruktur	GB S. 22–33

<b>5. Einbindung von Stakeholdern</b>		
102-40	<b>Liste der eingebundenen Stakeholdergruppen</b> Kunden, Umwelt, Mitarbeitende, Aktionäre, Zulieferer sowie die Nachbarn an den Standorten, wo die Unternehmen der Dätwyler Gruppe oft schon seit langer Zeit verankert sind und als verlässliche Arbeitgeber und Partner die regionale Entwicklung fördern.	
102-41	<b>Kollektivvereinbarungen</b> 72,7 % aller Arbeitnehmer fallen unter Kollektivvereinbarungen (resp. Gesamtarbeitsverträge GAV)	
102-42	<b>Ermittlung und Auswahl der Stakeholder</b> Die Dätwyler Gruppe pflegt einen engen Dialog mit allen Anspruchsgruppen, die ihren Geschäftserfolg beeinflussen und auf die sich ihre Geschäftstätigkeit besonders auswirkt.	
102-43	<b>Ansatz zur Einbindung von Stakeholdern</b> Folgende regelmässige Prozesse kommen für die Einbindung von Stakeholdern zur Anwendung: Lieferantenbeurteilungen, Kundenbefragungen, Mitarbeiterumfragen. Zudem pflegen alle Standorte einen regelmässigen Kontakt mit den lokalen Behörden- und Regierungsvertretern.	
102-44	<b>Themen und Anliegen von Stakeholdern</b> Preis, Qualität, Lieferfristen, Anstellungsbedingungen, Löhne und zunehmend auch Umwelt und soziale Aspekte (Compliance) durch Aktionäre/ Investoren und Kunden. Die Anliegen werden aufgenommen und, wo sinnvoll, umgesetzt.	
<b>6. Berichterstattung</b>		
102-45	<b>Unternehmen, die im konsolidierten Jahresabschluss aufgeführt sind</b> Wenn nicht anders vermerkt, alle Unternehmen in der Dätwyler Gruppe, inkl. Technical Components und Sealing Solutions	
102-46	<b>Festlegung der Berichtsinhalte und Abgrenzung von Aspekten</b>	S. 8
102-47	<b>Liste der wesentlichen Themen</b>	S. 8
102-48	<b>Neuformulierungen</b> Keine.	
102-49	<b>Veränderungen in der Berichterstattung</b> Das Unternehmen Origom (akquiriert im September 2015) wurde erstmals für das gesamte Kalenderjahr berücksichtigt. Das Unternehmen Ott, akquiriert im Oktober 2016, wurde für den Ressourcenverbrauch nicht berücksichtigt.	S. 17
102-50	<b>Berichtszeitraum</b> 1.1.2016 – 31.12.2016	
102-51	<b>Letzter Bericht</b> 21.3.2016	
102-52	<b>Berichtszyklus</b> Jährlich	
102-53	<b>Anlaufstelle für Fragen bezüglich des Berichts</b>	S. 32
102-54	<b>«In Übereinstimmung»-Option der GRI Standards</b> Der Bericht wurde «In Übereinstimmung» mit den GRI Standards erstellt – «Kern»-Option.	
102-55	<b>GRI Content Index</b>	S. 26
102-56	<b>Externe Prüfung</b> Es wurde keine externe Prüfung (Assurance) durchgeführt.	

## THEMENSPEZIFISCHE ANGABEN

Angaben	Inhalt/Referenz	Seite*	Auslassungen
<b>Ökonomische Themen</b>			
<b>Wirtschaftliche Leistung</b>			
103	Managementansatz	S. 9	n/a
201-1	Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert	GB Umschlag	
201-3	Deckung der Verpflichtungen aus dem Pensionsplan	GB S. 67–68	
<b>Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen</b>			
103	Managementansatz	S. 9	n/a
203-2	Erhebliche indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	S. 9	
<b>Korruptionsbekämpfung</b>			
103	Managementansatz	S. 22–23	n/a
205-2	Informationen und Schulungen über Massnahmen und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 22–23	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Massnahmen Es sind keine Fälle von Korruption bekannt im Berichtsjahr.	S. 22–23	
<b>Wettbewerbswidriges Verhalten</b>			
103	Managementansatz	S. 22–23	n/a
206-1	Verfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	S. 22–23	
<b>Umweltthemen</b>			
<b>Energie</b>			
103	Managementansatz	S. 15	n/a
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 17	
302-3	Energieintensität	S. 17	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 15	
<b>Wasser</b>			
103	Managementansatz	S. 16	n/a
303-1	Gesamtwasserentnahme nach Quelle	S. 16–17	
<b>Emissionen</b>			
103	Managementansatz	S. 15–16	n/a
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 17	
305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	S. 17	
305-4	Intensität der THG-Emissionen	S. 17	
305-5	Reduzierung der THG-Emissionen	S. 16	
<b>Abwasser und Abfall</b>			
103	Managementansatz	S. 16	n/a
306-2	Gesamtgewicht des Abfalls nach Art und Entsorgungsmethode	S. 16–17	
<b>Umwelt-Compliance</b>			
103	Managementansatz	S. 23	n/a
307-1	Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -vorschriften Dätwyler war im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.	S. 23	

<b>Soziale Themen</b>			
<b>Beschäftigung</b>			
103	Managementansatz	S. 21	n/a
401-1	Personalfuktuation	S. 21	Aufteilung nach Geschlecht, Altersgruppe und Mitarbeiterkategorie noch nicht möglich
<b>Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</b>			
103	Managementansatz	S. 18	n/a
403-2	Verletzungen, Berufskrankheiten, Ausfalltage und Abwesenheit sowie arbeitsbedingte Todesfälle	S. 18	
<b>Aus- und Weiterbildung</b>			
103	Managementansatz	S. 19–20	n/a
404-2	Programme für Kompetenzmanagement und lebenslanges Lernen	S. 19–20	
404-3	Mitarbeiter, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten	S. 19–20	
<b>Vielfalt und Chancengleichheit</b>			
103	Managementansatz	S. 21	n/a
405-1	Zusammensetzung der Kontrollorgane und Mitarbeiter	S. 21	Aufteilung nach Altersgruppe noch nicht möglich
<b>Gleichbehandlung</b>			
103	Managementansatz	S. 19	n/a
406-1	Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Massnahmen Es sind keine Fälle von Diskriminierung bekannt im Berichtsjahr.	S. 19	
<b>Kinderarbeit</b>			
103	Managementansatz	S. 22–23	n/a
408-1	<b>Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht</b> Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich mit ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Kinderarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt wird. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Kinderarbeit besteht.		
<b>Zwangs- oder Pflichtarbeit</b>			
103	Managementansatz	S. 22–23	n/a
409-1	<b>Geschäftsstandorte und Lieferanten, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht</b> Die Dätwyler Gruppe verpflichtet sich mit ihrem 2008 eingeführten Verhaltenskodex sowie mit der Mitgliedschaft im UN Global Compact dem Schutz der Menschenrechte. Dies beinhaltet, dass Zwangs- und Pflichtarbeit in allen Geschäftseinheiten kategorisch abgelehnt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Geschäftsstandorte oder Lieferanten identifiziert, bei denen ein erhebliches Risiko von Zwangs- oder Pflichtarbeit besteht.		

<b>Menschenrechtsprüfungen</b>			
103	Managementansatz	S. 22–23	n/a
412-3	Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder unter Menschenrechtsaspekten geprüft wurden	S. 22–23	
<b>Soziale Bewertung der Lieferanten</b>			
103	Managementansatz	S. 24–25	n/a
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	S. 24–25	
<b>Kundengesundheit und -sicherheit</b>			
103	Managementansatz	S. 12–13	n/a
416-2	Verstöße gegen Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften	S. 12–13	
<b>Marketing und Produktkennzeichnung</b>			
103	Managementansatz	S. 12–13	n/a
417-1	Anforderungen für Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	S. 12–13	
<b>Compliance</b>			
103	Managementansatz	S. 22–23	n/a
419-1	<b>Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften</b> Dätwyler war im Berichtsjahr mit keinen wesentlichen Bussgeldern oder nicht monetären Strafen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften konfrontiert.	S. 23	
<b>Unternehmensspezifische Themen</b>			
103	Managementansatz	S. 10–11	n/a
	Hohe Kundenzufriedenheit	S. 10–11	n/a

\* Seite(n) in diesem Bericht resp. im Geschäftsbericht (GB = Dätwyler Geschäftsbericht 2016)

**Herausgeberin und Redaktion**

Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz)

**Beratung Nachhaltigkeit**

Sustainserv GmbH, Zürich (Schweiz) und Boston (USA)

**Gestaltung und Realisation**

baumann, fryberg, tarelli, Altdorf (Schweiz)

**Druck**

Gisler 1843 AG, Altdorf (Schweiz)

Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF) gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2017



Dieser Nachhaltigkeitsbericht ist auch auf [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) verfügbar.



**Dätwyler Holding AG**

Gotthardstrasse 31, CH-6460 Altdorf, Schweiz

T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com, www.datwyler.com